

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

354 (2.8.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“...

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitmas größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillingen-Rotationsmaschinen.

Expedition: Bittel und Sammlerstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpt.

Preis: od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Badische Presse, Karlsruhe.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Großere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelsseite 25 Pfg., die Klezseite 70 Pfg.

Nr. 354.

Karlsruhe, Mittwoch den 2. August 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 62.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Schloß Brandeis in Böhmen (Illustr.). — Erntezeit. — Zur Rückkehr des Kaisers von der Nordlandreise (Illustr.).

Der franz.-spanische Geheimvertrag.

Paris, 1. Aug. (Priv.) Der viel angefochtene französisch-spanische Geheimvertrag von 1904...

Der Geheimvertrag von 1904 teilt in der Tat Marokko in Einflüsse und eröffnet Spanien ein Tätigkeitsgebiet, das die Nordküste des Riffs umfaßt...

Die wichtigste Bedingung des Geheimvertrages, die niemand erwähnt, besteht aber in der Verpflichtung für beide Regierungen, den Sultan anzuerkennen...

Man wird allerdings zugeben müssen, daß Delcassé in seiner verwegenen Politik als Minister des Auswärtigen wenigstens in dem einen Punkte gut beraten war...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wannheim, 2. Aug. „Brand der Leidenschaften“, Schauspiel von Josp Rofor, das im Dramatischen Zentralbureau...

Mannheim, 2. Aug. Otto Ernst hat ein neues Bühnenwerk mit dem Titel „Die Liebe hört nimmer auf“...

Strasbourg i. Elz., 1. Aug. (Tel.) Dem „Reichsanzeiger“ zufolge wurde der ordentliche Professor an der Universität in Zürich Dr. Gustav Störing zum ordentlichen Professor an der philosophischen Fakultät der Kaiser-Wilhelm-Universität Strasbourg ernannt.

Jansbrud, 30. Juli. Bezugnehmend auf die von uns wieder-gegebene Notiz über Dr. Karl Schönher's Weigerung „Glaube und Heimat“ in Jansbrud aufzuführen zu lassen...

Salvarian als Tierheilmittel.

Berlin, 1. Aug. Mit Ehrlichs Salvarian, das schon in einzelnen Fällen erfolgreich bei Tieren verwendet wurde...

Tanger unter spanischer Herrschaft an der Nordküste eine gewisse Internationalisierung erfährt, als wenn es Gibraltar gegenüber eine zweite englische Festung würde.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 2. Aug. Die Gewerbelehrerprüfung — Hauptprüfung — nimmt am 17. Oktober, vormittags 8 Uhr, ihren Anfang.

Pforzheim, 2. Aug. Gestern nacht fuhr der ledige Werkmeister Artur Amann auf seinem Kraftfad, von Karlsruhe kommend, die Wilferdingerstraße herunter.

Bruchsal, 2. Aug. Die Herbstübungen der Truppenteile des 14. Armeekorps berühren in diesem Jahr auch den Amtsbezirk Bruchsal und nehmen am 25. d. Mts. ihren Anfang.

Rheinsheim (N. Bruchsal), 2. Aug. Gestern erkrankt beim Baden im Rhein ein 14-jähriger Knabe. Die Leiche wurde noch nicht gefunden.

Wannheim, 2. Aug. Gestern vormittag explodierte in einem Hause in Feudenheim ein mit Holzlohlen gefülltes Bügeleisen, in welches noch Spiritus aufgegossen war, und setzte die Kleider eines mit dem Eisen beschäftigten 14-jährigen Mädchens, die Tochter eines Schuhmachermeisters, in Brand.

Heidelberg, 2. Aug. Gestern abend erfrischte sich eine Gesellschaft von auswärtig gekommener „Wandertruppe“ durch ein Bad im Neckar unterhalb des alten Zementwerkplatzes.

Reckartsteinach, 1. Aug. Heute nachmittag nach 5 Uhr brannte die Scheune des unweit vom Bahnhof entfernt liegenden Gärtners Bruder, sowie das daneben liegende Wohnhaus vollständig nieder.

Eppelheim (N. Heidelberg), 2. Aug. Bürgermeister Martin legte laut „Hölb. Ztg.“ sein Amt nieder.

Söllingen (N. Nastatt), 31. Juli. Gestern wurde hier im Rheine die Leiche eines etwa 20-23 Jahre alten Mannes, mit einer rot-weiß gestreiften Badeschuhe bedeckt, ge-

lündet. Die Personalien des Ertrunkenen konnten bis heute nicht festgestellt werden.

Baden-Baden, 1. Aug. In der Zeit vom 5. bis 7. August feiert der Gesangverein Merkur in Lichtental-Geroldsau sein 23-jähriges Stiftungsfest.

Luttsfelden (N. Emmendingen), 1. Aug. Der verheiratete Schreiner Mattmüller war heute vormittag in seiner Kiesgrube mit Sandaufladen beschäftigt. Da er ungewöhnlich lange ausblieb, forschte man nach ihm und fand ihn in der Grube verhängt tot vor.

Oberlimonswald (N. Waldkirch), 1. Aug. Am letzten Samstag ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein Sohn des Jodenbauern fiel so unglücklich von einem Birnbaum herab, daß er schwere Verletzungen davontrug.

Möhl, 1. Aug. Gestern vormittag wurde die 18 Jahre alte Anna Stoder in ihrem Zimmer erhängt vorgefunden.

Neuenweg (N. Schönau), 1. Aug. Unter dem Vorsitz des Gr. Amtsvorstands Oberamtmann Tritschler fand gestern die Wahl eines Bürgermeisters statt. Von 107 Wählern machten 75 von ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. August.

Dienstjubiläum. Herr Ludwig Theilacker, Kassendiener bei der Filiale der Badischen Bank, feiert heute sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

Groß. Kunstgewerbeschule Karlsruhe. Die Anstalt war im verflorenen Schuljahr von 174 Schülern und 18 Schülerinnen besucht, welche sich wie folgt auf die einzelnen Abteilungen verteilten: Architekturstufe 22, Bildhauerklasse 16, Ziselierklasse 6, Dekorationsmalerklasse 36, Glasmalerklasse 6, Keramikklassen 3, Kunstzeichnerklasse 17, Zeichenlehrerklasse 36, Winterkurs für Dekorationsmaler 29, Abendklasse 33.

M. Hestüb, 2. Aug. (Privatteil.) In Ipf sterben täglich 20 Personen an Cholera. Die Quarantäne ist verschärft worden.

Sitze und Gewitter.

Karlsruhe, 2. Aug. Gestern nachmittag wurde Ehe Douglas- und Kaiserstraße eine Frau vom Schlag getroffen. Verzügliche Hilfe war sofort zur Stelle.

Karlsruhe, 2. Aug. Nach dem heutigen Stand der Wetterlage kann mit ziemlicher Sicherheit die Fortdauer der trockenen und heißen Periode für die nächste Zeit vorausgesagt werden.

Vermischtes.

Jena, 2. Aug. (Tel.) In der letzten Nacht kam es hier zu großen Studenten-Krawallen. Die Polizei verhaftete zehn Studenten. Sämtliche Nachlokale wurden geschlossen.

Belgrad, 2. Aug. (Tel.) Bei einem Einbruch im Bankhaus Kabilio wurden drei Griechen festgenommen. Die Untersuchung hat ergeben, daß man es mit gefährlichen internationalen Bankräubern zu tun hat.

Petersburg, 2. Aug. (Tel.) Das berühmte Mönchskloster zu Rajan ist von einer Räuberbande überfallen worden, die dort scheidlich gehaust hat.

Hüg (N. Schönau), 1. Aug. Gestern nachmittag gegen halb zwei Uhr ging hier ein sehr starkes Gewitter nieder, bei welchem der Blitz in das Doppelwohnhaus des Polizeidieners



## Große Anziehungskraft

übt auf jeden sparsamen Haushalt der von mir bei vorgerückter Saison veranstaltete

## Räumungs-Verkauf

aus.  
Beginn Donnerstag den 3. August.

Tadellose Waren nur bester Fabrikate.  
Lagerbestände, welche unsortiert, Einzel-Paare usw.  
bis **35%** Rabatt  
auf alle regulären Artikel  
Doppelte Rabattmarken oder **10%** in bar.

## Schuhhaus Jos. Bürkle

23 Amalienstraße 23.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute mittag 2 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter

## Karolina Klenert

sanft entschlafen ist. 24371

Die trauernd Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 3 Uhr von der Friedhofstafel aus statt.  
Trauerhaus: Markgrafenstraße Nr. 4.

### Danksgagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste der uns betroffenen, sagen wir allen, insbesondere Herrn Stadtpfarrer Sindenlang für die trostreichen Worte, dem Karlsruher Witwenverein und dem Gesangverein Freundschaft unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Karl Stöckling, Wirt.**  
Karlsruhe, den 2. August 1911. 12091

## Das Fräulein

mit dem blauen Kleid, mit einer Taque derselben Farbe und einer silbernen Sandkappe, das am Sonntag abend in Begleitung zweier Fräulein zwischen 9 u. 10 Uhr im Stadtpark am See gestanden hat, wird von dem Herrn, der sie lange Zeit beobachtet, um Angabe ihrer Adresse unter Nr. 24311 an die Expedition der „Bad. Presse“ gebeten.

## Heirat.

Junge Frau, mitte 30, edler Charakter, ohne Schuld geblieben, mit 9 Jahre alten Kindern, wünscht eines Beträg mit Herrn in ges. Stellung, wenn auch älter (ein Geschäftsmann od. best. Arbeit), in Verbindung zu treten. Versch. Ehrenlöhne, Anonym u. Vermittl. medios. Offert. unter 24385 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein hiesiges Ausstattungs-Geschäft liefert an Beamte oder Private **Manufaktur- u. Bekleidungs-, Herren- u. Damengarderobe** auf Ratenaahlung zu Kassapreisen. Offerten unter Nr. 11481 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Tüchtige Wiederverkäufer

an allen größeren Plätzen gesucht für einen kolossalten Massenartikel der Nähmaschinenbranche (Sch. Sch. Sch.). Prospekt gratis durch H. Rabb, Stuttgart, Wächterstraße 9. 6720a

## Rollbahn-Material

etwa 800 Mr. Schienenstücke, 6,00 Spur, Schienenhöhe 40, und 100 Mr. auf eigene Schwellen montiert, ist mit 25 starken Muldenreifen-Fahrrädern, 1/2 chm, 3 mm-Mech., moderne Lager sowie Weichen, Drehkreuzen etc. **ausnehmend billig** für Kauf oder Piete abzugeben. Gest. Anfrag. sub E. 3427 an Saalenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Nähmaschine, neuestes System, billig zu verkaufen. 24388  
Rüppurrerstraße 88, partiere.

## Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald machen will, benutze den vortrefflichen und an Karten und Bildern reich ausgestatteten Führer:

### Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.  
Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichts-karte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte von Höllenthal, Freiburg - Titisee - Neustadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Belegkarten vom Freiberg, Schauinsland, Weiden und Kandell und vielen schönen Ansichten.  
**Neu reduzierte wertvolle Karten.**  
Verlag von F. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe.  
Preis M. 1.20.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. — Gegen Einsendung von M. 1.30 in Marken erfolgt Frankozustellung.

### Die Stadt. Brockenfammlung

## Schwannestraße 4

nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Natur, in Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Etzler etc. entgegen. 10756\*



### Trauringe

D.-R.-Patent ohne Lötlage, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei

## B. Kamphues

Uhrmacher - Juwelier  
Kaiserstr. 207. Teleph. 2458.

**Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme**, sowie Neu-Bemalung u. Emailieren, besorgt prompt und billigst 4263

### H. Butsch,

Sophiestr. 41. Telephon 2573.  
Vertreter d. Anter-Werke Bielefeld. Sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile und Pneumatik allerbilligst.  
Lager neuer u. gebr. Fahrräder. Reparaturen werden abgeholt und wieder aufgestellt. 10.10

## Zur Reisesaison

empfehlen 11786  
**Toilettenrollen, Schwammbeutel, Badehauben, Schwämme, Frottierartikel, Seifendosen, Flakons, Spiegel usw.**  
**Luise Wolf Wwe.,**  
4 Karl-Friedrichstr. 4.  
Niederlage sämtlicher Fabrikate von F. Wolf & Sohn.



### Kauf Musikinstrumente von der Fabrik Hermann Dilling jr., Markneukirchen i. S. No. 529

Kataloge gratis und franco. Über Ziehharmonika Extra-Katalog. Prämiert m. d. Kgl. sächs. Staatsmedaille.  
Diplomiert 6195a.50.5

## Hebamme Frau Bouquet

aus Commers 1 Genf nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf Alle Tage Sprechstunden. Gute Pflege und Verschwiegenheit. Verschwiegen-Entbindung.

## Teilhaber gesucht.

Suche einen Teilhaber mit 10 bis 15000 Mark, der das Kleinen verleiht, zur Erweiterung meiner Branntweinbrennerei. Offerten wolte man unter Nr. 24391 an die Expedition der „Bad. Presse“ senden. 3.1

## Gläser oder tüchtiger Teilhaber

mit ca. 6000 Mk. Einlage geg. höh. Div. u. Div. z. i. j. gel. Zielbew. Interessenten woll. Off. unt. 24379 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeh.

## Wollene Decken, Leinwand und Strohkäcke

größere Anzahl, für die Einquartierung zu liefern gesucht. Off. unter 6879a an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Jüngerer Schüler

findet liebes Aufnahme in Prof. Familie; Wald.  
Offerten unter Nr. 6281a an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Stellen-Angebote.

gel. 3. Quart. Berl. a. Wirtz z. hohe Besalt.  
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 99a

## Hiesiges Baugeschäft Buchhalter.

sucht zum sofortigen Eintritt (eventuell auch später) jüngeren, tüchtigen

Kenntnisse in Stenographie und Schreibmaschine erforderlich. Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 11922 an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Tüchtige Vertreter

bei Preisverufen, Drogerien, Parfümerien, Sanitätsmagazinen, Apotheken etc. beifügen eingeführt, zur Einführung einer pharm. Neubeit für alle Plätze Deutschlands gesucht. Nur arbeitsfähige Herren, welche sich der Sache mit aller Energie widmen können, wollen sich melden. — Dafür aber auch **doppeltenden Verdienst.**  
Gefl. Zuschriften an: Chem. Ind. „Aesculap“ G. m. b. H., München 2. N.W.

Wir suchen zum Eintritt per 1. September er. tüchtige **jüngere Verkäuferinnen** für unsere Abteilungen **Schuhwaren u. Haushalt,** sowie einige Lehrlinge gegen monatl. Vergütung. Vorstellung von 11—12 Uhr vormittags oder 7—8 Uhr abends. 12098

## Herrn Schmoller & Cie.

Wir suchen zu sofortigem Eintritt tüchtigen, soliden **Bauführer** für Beton- und Eisenbetonbau. Anmeldungen mit Zeugnisse u. Gehaltsansprüchen an 6887a

## J. Grosseltinger & Cie., G. m. b. H.

Osnabrück i. B. 2.2



Industrie- und Maschinenbau. Viele Anstellungen. Von Fräulein u. Frauen. **73000 Stellen** bis jetzt besetzt. Kostentfrei für Prospekt und Firmen. 5861a

## Kaufmannschafts-Verein

Frankfurt a. M.

## Ein älterer Kaufmann,

der einige Tausend Mark gegen Sicherstellung einlegen kann, in ein kleines Geschäft Mittelbadens für Büro und Magazin gesucht. Anfragen unter Nr. 24386 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

## Zigaretten-Vertreter

für hervorragende Marken auf allen Plätzen gegen hohe Provision gesucht. Offerten unt. Nr. 24272 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vertretung von **Schnaken, Mücken- und Moskitozichen.**  
Biederfeld, bzw. Berlin, die bei Drog., Apoth., Speererei, u. i. in deut. eingeführt sind. Es glänzt. bez. Saisonart. sof. gel. Boh. Verd. Angeb. unter F. 1146 D. an Daube & Co., Geln. 6885a

## Lehrling

mit guter Schulbildung (Einfähr. Rechtsw.) Beschäftigung für eine hiesige **Buchhandlung** gesucht. Zu erf. unter 24378 in der Expedition der „Bad. Presse“.

## Ber Kapitän d. Handelsmarine

wird lang. Prospekt über geeignete Ausrichtungen, Ausst. gratis. Johs. Brandt, Altona a. G., Reichmarkt 20. 6136a

## Maler- und Anstreicher-gehilfen,

tüchtige, finden sofort Beschäftigung bei **C. Oberle, Dekorationsmaler, Seibelstraße 1.** 12088

**2 bis 3 tüchtige Bauglaser** zu Verlastungen sofort gesucht.

## Fensterfabrik Lust, Gaggenau.

6868a

## Kaminfeger,

ein tüchtiger, wird für dauernde Arbeit gesucht von **M. Stemml, Kaminfegermeister, Bühl (Baden).** 6899a

## Stellen-Gesuche

## Kaufmann, zuletzt Reisender,

auch in Kaufmann, Zeichner, Verhandlungen etc. bewandert, wünscht baldige Veränderung. Offerten unter Nr. 24398 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

## Fräulein

gebet. Mt., sucht Stellung zur Führung eines einf. Haushaltes, für sofort oder 15. August. Offerten unter Nr. 24356 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Fräulein,

tüchtig in Küche u. Haushaltung, sucht Stelle auf 15. August, zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Offert. unter Ciffer A. G. 85 postlag. Münzesheim bei Bruchsal. 24358

## R. Einfaches Fräulein,

23 Jahre, welches schon 2 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle zu Kindern am liebsten kleinen Kindern, durch Frau Elisabeth Neiber, gewerbmäßige Stellenvermittlerin, Kreuzstraße 9, 2. Stod, Ede Kattlerstr., neben der kleinen Kirche. 24387

## Vermietungen

### Wilhelmstraße 7

Berkhütte, auch als Magazin geeignet, sof. od. spät. zu vermieten. 24359 Näheres 3. Stod.

### Sophienstraße 97

ist eine Wohnung (hochpartiere) von 5 Zimmern mit Bad u. Loggia auf sofort oder später zu vermieten. Ab. d. selbst im 2. St. od. Amalienstr. 28, 3. St. 24395

## Partierre-Wohnung,

bestehend aus 3 Klein. Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Septbr. oder später an ruhige Familie zu vermieten. 24367  
Zu erfragen Kapellenstr. 22, III.

## Kleine Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmern und Kammer auf 1. September oder 1. Oktober zu vermieten. 24366  
Zu erfragen Durlacherstraße 22, II.

## Schöne 2 Zimmerwohnung

in 2. Stod auf 1. Okt. zu vermieten. 24361.21  
Wühlstraße 15a, 2. Stod.

## Rüppurrerstr. 70

freundliche Manufaktur-Wohnung, 2 Zimmer und Küche mit Keller, auf 1. August oder später zu vermieten. 10526\*

## Schöne 2 Zimmer-Wohnung

samt Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. Ludwigs-Wilhelmstraße 18, 2. St. 24363.21

## Durlacherstraße 58 eine schöne

Wohnung von 2 Zimmern mit Zugehör sofort oder 1. Septemb. zu vermieten. 24355  
Näb. Ludolfstr. 9, 2. Stod.

## Offenweinsteinstraße 29, Neubau am

Tullaßplatz, sind schöne Wohnungen von 2 Zimmern mit Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. 24354 Näb. Ludolfstr. 9, 2. St.

## Wegstraße 24 ist ein 3. St. Vorder-

haus, eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktbr zu vermieten. 24389

## Lahnstraße 15 ist eine 4 Zimm-

erwohnung mit Bad, Balkon, Veranda u. Zugehör sofort oder später zu vermieten. 24349  
Näb. zu erfragen partiere.

## Lahnstraße 14, part., ist eine

schöne 3 Zimmerwohnung, Küche und Zugehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. 1. Trepp. b. 24363

## Tuisenstraße 50 ist eine große

Zweizimmerwohnung nebst Manfard sowie eine Zweizimmerwohnung für 220 M auf 1. Okt. zu vermieten. 24362

## Morgenstraße 1 ist eine schöne

3 Zimmerwohnung mit Gas und allem Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näb. im Bad. 24364

## Wendelstraße 33 ist eine Wohnung

von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speisekammer sofort oder auf 1. Okt. an kleine Familie zu vermieten. Näb. 2. St. rechts 24365

## Die beiden Herren d. am 31. Juli

nachmittags zwei möblierte Zimmer in der Hauptstraße befristeten, möcht. nochmals vorprechen. 24370

## Humboldtstraße 13, III. L., einf.

möbl. Zimmer mit freier Aussicht sofort oder später zu verm. Kapellenstraße 22, III., ist auf möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. 24368

## Kreuzstraße 10, III., ist eine ein-

schalt möblierte Manfard per sofort zu vermieten. 24369

## Kreuzstraße 8, 3 Trepp., ist ein

freundlich möbl. Zimmer ohne vis-avis, sofort oder später zu vermieten. 24353

## Schönehr. 75, 3. St., ist ein fdbl.

möbliert. Zimmer mit separatem Eingang an solid. Arbeiter sofort od. spät. bill. zu vermiet. 24161

## Adhem. Lehrer einer Karlsruh.

nimmt jüngeren Schüler (auch Ausländer) in Pension. Nachhilfe-tunden in allen Fächern. 3.1 Offerten unter Nr. 6881a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Pension

mit besser. Verpflegung finden Schüler bei **Frau Hauptlehrer Schönbörger, Witwe, Ludwig-Wilhelmstraße 12.**

Wettbewerb Stadt-Gewerbeschule in Karlsruhe.

— Karlsruhe, 2. Aug. Wir erhalten folgende Zuschrift: „Durch die Ausschreibung des Wettbewerbs für Entwürfe zur neuen städtischen Gewerbeschule ist der Anfang zur Erfüllung lang gehegter und zum Ausdruck gebrachter Wünsche der Karlsruher Architekten, insbesondere des Vereins „Karlsruher Architekten“, gemacht worden. Die Architekten erstreben eine Heranziehung ihrer Kräfte zu den städtischen Bauten und begründen dies damit, daß erstlich durch die Vielfältigkeit der Wettbewerbsentwürfe sich eine Auswahl der besten Lösungen ergibt, wie sie durch die Arbeit eines Einzelnen nicht gewonnen werden kann, und daß zweitens die Ausführung städtischer Bauten durch Privatarchitekten sich in Entwurf und Ausführung für die Stadt billiger gestaltet als durch ein behördliches teures Büro. Daß die Architekten mit dem ersten Teil ihrer Begründung Recht hat, zeigt in erfreulicher Weise die sehenswerte Ausstellung der Entwürfe in dem alten Spitalgebäude, die noch bis einschließlich Samstag geöffnet ist.

Die Aufgabe, die die große Zahl von 42 Bewerbern gefunden hatte, war nicht leicht durch die beschränkten Platzverhältnisse, die große Anzahl der verlangten Pläne und die Lage des Ganzen an einem für die architektonische Gestaltung schwierigen Platz. Die Lage an dem dreieckigen Idellplatz fordert einen großen architektonischen Platzabschluß, eine Platzwand, die enge Marktgrafenstraße ruhige, weniger ausdrucksvolle Fassadengestaltung. In den Grundrissen mühten die Zeichner, die die Mehrheit der Räume des Gebäudes ausmachen, mit ruhigem Licht, Nordlicht, versehen und frei von Reflexlicht sein. Es mühten also alle Grundrisslösungen mit Höfen, sowohl nach der Marktgrafenstraße wie nach Süden zu ausschließen.

Betrachten wir unter diesen Gesichtspunkten die preisgekrönten Entwürfe, so zeigt der mit dem ersten Preis ausgezeichnete Entwurf „Pfeilerbau“ des Herrn Professor E. Sed, daß er allen diesen Anforderungen im vollständigsten Maße entspricht, dabei eine Architektur vorführt, die mit modernen Motiven dem Charakter der Stadt Karlsruhe gerecht wird und dessen Reiz sich kein Beschauer entziehen wird. Der zweite erste Preis, Dipl.-Ing. Philipp, legt ebenfalls die Zeichenförmigkeit in günstige Lage, erhält aber durch strengen Anschluß an die Bauformen schiefwinkelige Räume, die historisch berechtigt sein mögen, aber für moderne Verhältnisse kaum gebraucht werden können. Eine Eigentümlichkeit, die auch bei dem mit dem dritten Preis bedachten Entwurf des Herrn Regierungsbaumeisters von Teuffel zum Teil wiederkehrt. Der angekaufte Entwurf „Annil“ zeigt bei ruhiger, wirkungsvoller Fassade, wie sie auch die vorhergehenden Entwürfe aufweisen, klare Grundrissgestaltung, jedoch mit einigen Schwächen in den Nebenräumen.

Aus der Fülle der übrigen Entwürfe mögen als besonders interessant hervorgehoben werden die Entwürfe: „Kondellplatz-Idellplatz“ (7.) mit pittoresker Gestaltung, die besonders ansprechend in der Perspektiv wirkt. „Mitteldring“ (16.) mit Perspektiv in bestechender Darstellung. „Marktgraf Karl Wilhelm“ (17.) und „Bürgerhof“ (22.) augenscheinlich von einem Verfasser herrührend, die das gleiche Motiv zweier Vorbauten mit dazwischen liegendem Säulenhof nach dem Idellplatz zu zeigen. Ebenfalls von einem Verfasser herzurühren scheinen die Entwürfe „Einsch“ (37.) und „Schulhaus“ (35.), die in den Fassaden die Zeichenförmigkeit durch Aufsätze und Vorsprünge hervorheben. Auf einen Verfasser lassen auch die Entwürfe „Schleier“ (12.) und „Handwert“ (11.), beide mit Entwürfen. „Gezeichnete Hampelmann“ (10.) und „Bürgerhof“ (26.) zeigen ruhige, dem Platz entsprechende Fassadengestaltungen bei klaren Grundrissen. Interessant, besonders im Grundriß, ist der Entwurf „Handwert“ (21.), der in der Grundrisslösung eine Ausstellungshalle mit dem Treppenhaus verbindet, eine Anordnung, die eine vorzügliche Raumgestaltung ergeben würde.

Beachtenswerte Entwürfe, in die geregelten Bahnen der Wettbewerb passen, sind noch „Centrale Halle“ (36) und „Platzwand“ (5). Ungewöhnlich, dabei aber Eigenartiges bietend ist der Entwurf Nr. 40, der sowohl im Grundriß, als im Aufbau seine besonderen Gedanken entwickelt und dadurch in der Masse der übrigen Entwürfe auffällt. Erwähnt werden mögen noch die Entwürfe: „Fidelitas“ (39.); „Am Idellplatz“ (33.); Gew. Treppenhalle (29.); „Platzhaus“ (22.); „Kunst und Handwert“ (14.); „Handwert II“ (9.); „Schmuckhof“ (1.).

Leider ist es nicht möglich die Anschauungen des Preisgerichts über die Entwürfe zu erfahren, denn es liegt kein Protokoll des Preisgerichts im Ausstellungsraum auf.

Die Ausstellung hat den Beweis geliefert für die Richtigkeit der ersten Behauptung der Architekten, daß durch Wettbewerbe die beste Lösung zu gewinnen ist. Es liegt nun an der Stadt Karlsruhe der Architekten die Möglichkeit zu geben, zu zeigen, daß auch der zweite Teil ihrer Behauptung richtig ist, daß es für die Stadt das Vorteilhafteste ist, wenn der preisgekrönte Architekt seinen Entwurf ausführt.

Karlsruher Ferienstrafkammer.

— Karlsruhe, 2. Aug. Sitzung der Ferienstrafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Dötter. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Kuener.

Des Diebstahls im Rückfall war der Tagelöhner Adolf Mannsdörfer aus Pforzheim angeklagt. Der zuletzt in Durlach beschuldigte Angeklagte wurde am 8. Juli vormittags etwa um 9 Uhr zu Durlach aus einem Korb, der auf wenige Minuten in einem Hausgange niedergelegt worden war, den Geldbetrag von 60 M. Mannsdörfer muß diese Tat mit 5 Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft büßen.

Während ihrer Dienstreise bei einer Herrschaft in Durlach stahl die Dienstmagd Elise Wendling aus Straßburg aus der Wohnung derselben den Geldbetrag von 3,50 M. und eine Uhrkette. Da die Angeklagte wegen Diebstahls schon mehrfach vorbestraft ist, mußte das Gericht gegen sie auf 3 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft erkennen.

Ein gefährlicher Heiratswindler wurde vor wenigen Monaten in der Person des 30 Jahre alten Elektrotechnikers Karl Klingmann aus Mannheim hier festgenommen. Heute hatte er sich wegen Betrugs im Rückfall zu verantworten. Der Angeklagte ist ein gewöhnlichmütiger Betrüger. Er betreibt hauptsächlich den Heiratswindel. Zahlreiche Mädchen wurden, wie aus dem Vorstrafregister des Klingmann zu entnehmen ist, schon die Opfer seiner Betrugsmethoden. Im Dezember 1910 hatte der Angeklagte seine letzte Strafe verbüßt und schon eine Woche darnach knüpfte er in Frankfurt a. M. mit einem Mädchen Beziehungen an, dem er bald 350 M. seiner Ersparnisse abgelockt hatte. Von Frankfurt ging der Angeklagte nach Mannheim und dann nach Karlsruhe. Auch in diesen Städten unterhielt Klingmann Liebesverhältnisse, die nach seinen Versicherungen zur Heirat führen sollten, die er aber dazu benutzte, den vertrauensseligen Mädchen mehrere hundert Mark abzuschwindeln. Der Angeklagte verlegte sich heute aufs Leugnen, doch wurde er in vollem Umfange überführt. Mit Rücksicht auf das gemeingefährliche und gewissenlose Treiben des Angeklagten verurteilte das Gericht denselben zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 400 M. Geldstrafe oder weitere 2 Monate Zuchthaus und zu 5 Jahren Ehrverlust.

Am Nachmittag des 4. Juli entwendete der Hausburche Karl Bitt aus Karlsruhe aus dem Hauseingang eines Hauses der Herrenstraße ein Fahrrad im Wert von 115 M. Er fuhr mit dem Rade zunächst nach Ettlingen und dann hierher zurück in die Wirtschaft zur Albtalbahn, wo er gehörig ab und trat. Zur Deckung seiner Beschuldigung ließ er dort das Fahrrad zurück. Als er dieses am nächsten Tage abholen wollte, wurde er verhaftet. Wegen Diebstahls im Rückfall erhielt Bitt 5 Monate Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft.

In der Berufungssache der vom hiesigen Schöffengericht wegen Diebstahls zu 2 Wochen Gefängnis verurteilten Köchlerin Hermine

Haas aus Holtersberg erkannte der Gerichtshof auf Verwerfung der Berufung.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

— Karlsruhe, 2. Aug. Aus den Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung vom 27. Juli d. Js. scheint mir hervorzugehen, daß der Albtalbahnhof spätestens mit dem Jahre 1913 von seiner jetzigen Stelle verschwinden und in die Nähe des neuen Karlsruher Personenbahnhofs verlegt werden soll. Dieses wäre sehr zu bedauern. Für die Verlegung des Albtalbahnhofs in nächster Nähe des Hotels „Germania“ sprechen sehr gewichtige Gründe. So kann z. B. ein großer Teil der auswärtigen Schüler jetzt die hiesigen Schulen erreichen, ohne noch die städtische elektrische Straßenbahn zu benutzen. Wird aber der Albtalbahnhof in die Nähe des neuen Personenbahnhofs verlegt, so wird sich die Benutzung der städtischen elektrischen Straßenbahn von da aus in der Mehrzahl der Fälle nicht mehr vermeiden lassen. Die Bewohner unserer Vororte Klein-Küppur, Rüppur und der kommenden Gartenstadt, sowie Ettlingen u. s. w. werden bei Verlegung des Albtalbahnhofs in der nächsten Nähe der „Germania“ wohl vorwiegend auf die Benutzung der städtischen elektrischen Straßenbahn verzichten können. Mit der Verlegung des Albtalbahnhofs aber erwächst sehr vielen davon die Notwendigkeit, zu den Fahrhöfen der Albtalbahn noch ein Abonnement bei der städtischen elektrischen Straßenbahn à M. 6.20 pro Monat zu lösen = M. 74.40 pro Jahr Mehrausgaben.

Ein ganz besonderes Interesse an der Verlegung des Albtalbahnhofs in nächster Nähe der „Germania“ haben aber auch die Geschäfte der Altstadt, speziell der Kaiserstraße. Es erscheint mir unter diesen Umständen höchst notwendig, daß die Interessenten bei den zuständigen Stellen schleunigst geeignete Schritte tun, um so eine Schädigung weiterer Kreise zu verhüten.

Sollte aber der Albtalbahnhof aus irgend welchen Gründen in nächster Nähe der „Germania“ nicht bleiben können, so ist es Pflicht der Stadt, alsbald die elektrische Straßenbahn bis Rüppur durchzuführen und diese Strecke spätestens am Tage der Hinauslegung des Albtalbahnhofs in Betrieb zu nehmen. Den hier beteiligten Kreisen kann wohl ein gleiches Recht wie Beiertheim und Darlanden nicht abgesprochen werden.

Briefkasten.

Heidelberg: Die Vereinbarung vierteljährlicher Kündigung ohne nähere Zusatz über die Kündigungstermine bedeutet im Zweifel eine dreimonatliche Kündigung und nicht die gebräuchliche kalenderjährliche Kündigung. Die monatliche Mietzahlung ändert daran nichts. Es empfiehlt sich eine Einigung mit dem Vermieter.

Nr. 1000: Das Vorgehen des Gerichtsvollziehers war berechtigt. Der durch die Pfändung in seinem Eigentum Verletzte hat die Widerspruchsbefugnis gegen den pfändenden Gläubiger beim Amtsgericht, die Vollstreckung kann auf Antrag bis zum Urteil eingestellt werden. Die Klage ist wegen der Kostenfrage erst nach vorausgegangener Aufforderung und angemessener Fristsetzung zur Freigabe der Pfändung unter Glaubhaftmachung des behaupteten Eigentums zu erheben.

M. S. hier: Wegen der Störungen und Emissionen durch andere Mieter oder Untermieter halten Sie sich an den Vermieter, nötigenfalls mit der Klage auf Unterlassung oder Kündigung der Störenfriede.

S. S. in M.: Die mitgeteilte Beschwerde wird vom Kreisgericht erledigt. Die Kosten fallen dem Beschwerdeführer zur Last, wenn die Beschwerde zurückgewiesen wird. Das Amtsgericht hat mit der Sache dann zu tun, wenn es sich um Befeldigungen handelt.

G. S. hier: Das Bürgerrecht geht durch Aufnahme in das Gemeindegeldrecht einer anderen Gemeinde, durch Aufkündigung zum Zweck der Auswanderung und durch Verlust des Staatsbürgerrechts verloren, nicht aber durch die Abwesenheit von der Heimatgemeinde, während der nur die Gemeindegeldrechte und Pflichten ruhen. Wenden Sie sich wegen der weiteren Fragen an das zuständige Oberamt.

R. Sch. in L.: Bei der Miete zu Dienstleistungen der Landwirtschaft gilt der ohne besondere Abmachung geschlossene Vertrag für ein Jahr geschlossen. Bei dem Gehung monatlicher Zahlung gilt der Vertrag auf die Dauer eines Monats geschlossen.

G. Th. hier: Die vor dem Konkurs erfolgten Pfändungen sind nach § 30 der Konkursordnung anfechtbar, in der Regel handelt es sich um solche Pfändungen, die nach der ZahlungsEinstellung und in Kenntnis dieser erfolgt sind. Wegen der Anfechtungsfristen §§ 33, 41 Konkursordnung.

N. J. 101: Das uneheliche Kind hat nur Erbrechte gegen die Mutter und die mütterlichen Verwandten.

G. S. in N. und Fr. Th. hier: Die Anfragen werden brieflich erledigt.

R. M. 200. Aus Ihrer Anfrage geht nicht bestimmt hervor, ob es sich um die Ablegung der Einj.-Freiw.-Prüfung oder um die Ableistung des Dienstjahres handelt. Im ersten Falle wenden Sie sich an den Großh. Obergericht Karlsruhe, Lammstraße, im zweiten Falle an die Obererichtskommission für Einj.-Freiwillige Karlsruhe.

C. Sch., Merchingen. Sie finden das Gewünschteste im Reichsadressbuch, das im Verlag des Deutschen Reichsadressbuches (G. m. b. H.) in Berlin erscheint.

Abonnet J. Sch., Karlsruhe. Wenden Sie sich an den Verlag der „Feder“-Berlin-Wilmersdorf.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

1. Aug. Wilh. Hummel von Schweighausen, Hauptlehrer hier, mit Martha Meyer von Fullendorf; August Zahn von Mülhausen i. C., Diplom-Ingenieur in Hannover, mit Klara Moll von Konstanz. Geburten: 26. Juli: Friedrich Wilhelm, Vater Wilhelm Grabert, Hofmusiker; Walter Otto Hans, R. Richard Paul Kämpfe, Kammermusiker; Erna, B. Georg Witmann, Maler. — 27. Juli: Gertrud Emilie, B. Wilhelm Friedrich Schindler, Techniker.

Todesfälle:

29. Juli: Ludwig Schoder, Schneider, Ehemann, alt 70 Jahre. — 30. Juli: Abraham Saffier, Handelsmann, Ehemann, alt 43 Jahre; Sofie, alt 11 Jahre, B. Ernst Schwarztopf, Schlosser; Luise Wahler, Dienstmädchen, ledig, alt 24 Jahre; Ernst, alt 1 Monat 25 Tage, B. Emil Ruch, Schneidermeister. — 31. Juli: Pauline, alt 1 Monat, 26 Tage, B. Emil Ruch, Schneidermeister; Alfred Oberlin, Witwer, Obergerichtsrat a. D., alt 69 Jahre; Paul Hermann, Steinbauer, Ehemann, alt 34 Jahre; Marie Häfner, alt 57 Jahre, Ehefrau des Rechnungsrats August Häfner; Gustav Unger, Schlosser, Ehemann, alt 46 Jahre; Erna, alt 1 Monat 21 Tage, B. Phil. Hahn, Bahnarbeiter. — 1. August: Friederike Jenne, Privatiers, ledig, alt 77 Jahre.

Nr. 37 des

„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“

der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäftszimmer und Lagerräume, Werkstätten, Keller u. s. w.

Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Freizeitschriften auf.

Vor Beginn unseres Saison-Ausverkaufs besichtigen Sie in Ihrem Interesse die grossen Lagerbestände die mit 10 bis 50 Prozent Rabatt meist mit 20 bis 35 Prozent Rabatt zum Verkauf gelangen. Schuhhaus H. Landauer Kaiserstrasse 183. Telephon Nr. 1588.

Ungeziefer jeder Art, wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse, beseitigt mit überaus gutem Erfolg unter Garantie des 8983. Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer Markgrafstr. 52, Telephon 2340. Fabrik und Versand Ettlingerstr. 51, Telephon 1428. Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschl. Lobende Anerkennung, billigste Preise, strengste Diskret.

TAPETEN! HAUSBEIZERN 25% RABAT. Verlangen Sie franko gegen franko Katalog I. .... Tapete von 14- 45 Pfennig Katalog II. .... Tapete von 50- 70 Pfennig Katalog III. .... Tapete von 75-300 Pfennig Ringfreie Tapeten-Industrie C. Kupsch, Frankfurt a. M. J. Alte Gasse No. 9.

Pumpen für alle Zwecke Leistungen und Antriebsarten Spezialität seit 22 Jahren. 4457a Otto Schwade & Co., Erfurt 141, Deutsche Automal-Pumpenfabrik, Vertreter: Oberger. Wilhelm Hegelmann, Saarbrücken, Bahnhofstrasse 90.

In der Sommerfrische auf Touren, auf der Reise und bei Picknicks gibt es für Jung u. Alt keine gesündere, leckere, erfrischendere und zugleich sehr nahrhafte Mahlzeit als Dr. Kellogg's geröstete Kornlocken. Bequeme Zubereitung, köstlicher Geschmack Willkommen in jeder Familie. Ueberall erhältlich in Paketen Mk. 1.35. Generalvertrieb I. Deutschland: G. A. Herrmann, Stuttgart.

Heizung f. d. Einfamilienhaus Ist die Frischluft-Ventilations-Heizung. In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekt gratis und franko durch Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

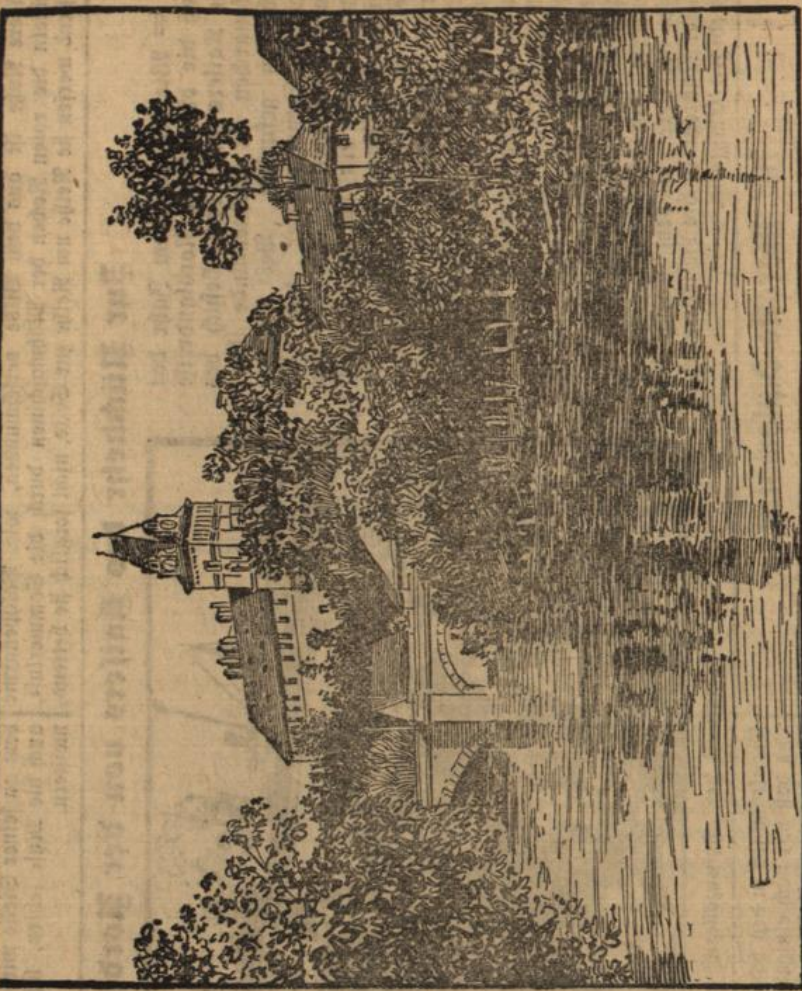
Erste deutsche oder ausländische Bankverbindungen vermittelt unter gleichzeitiger Beratung und Überwachung des spekulativen Engagements. Näheres auf Anfragen unter Chiffre S. A. 587 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

# Unterhaltungsblatt der Sächsischen Presse.

27. Jahrgang.

Ar. 62. Karlsruhe, Mittwoch den 2. August 1911.



## Schloß Brandeis in Böhmen.

Der zukünftige Kronfolger von Oesterreich, der jetzige Erzherzog Karl Franz Josef wird sich mit der Prinzessin Zita von Parma auf dem ererbten Schloss Brandeis in Böhmen vermählen. Kaiser Franz Josef machte dieses Schloss der Prinzessin Zita zum Brautgeschenk, nachdem er für 6 Millionen Kronen erworben hatte. Das Schloss ist in einer wunderbar schönen Landschaft gelegen, und ganz besonders ist der große Park bemerkenswert. Das Schloss hat eine uralt Vorgeschichte. Es ist im Jahre 941 durch den böhmischen König Boleslaus gegründet worden. In späterer Zeit lebte hier auch der verfassunggebende Kaiser Rudolf II. Auf Befehl Kaiser Franz Josefs werden an dem Schloss durchgeführte Renovierungsarbeiten vorgenommen.

## Erntezeit.

Nimm hier mit diesem Erntetrang Der Reinen Herz, du hast es ganz. Die Arbeit tut uns niemals kränken. Gießt du uns doch das Recht zu denken, Daß wir auch Menschen sind, wie du.

So sieht unter einem Miniatur-Epochenbild geistlichen, der die unerwähnte tätige Kupferstecher Daniel Nikolaus Epochenbild (Sprichwort) ein klarer Beobachter seiner Zeit gewesen ist, so weiß man durch ihn und seinen kleinen Kupfer, daß etwa um 1780 bei uns der Erntetrang und dem Spruch dem Herrn des Gutes in gewissem Sinne zu hindern. Fast wörtlich wird, beispielsweise in Kommen, auf manchen Gärten obiger Vers noch vom Großvater gesprochen, und da Epochenbild 1728 in Danzig geboren wurde, so hat das kleine Bildchen unseres engherzigen Eitens- und Seelenmatters immerhin einigen kulturhistorischen Wert.

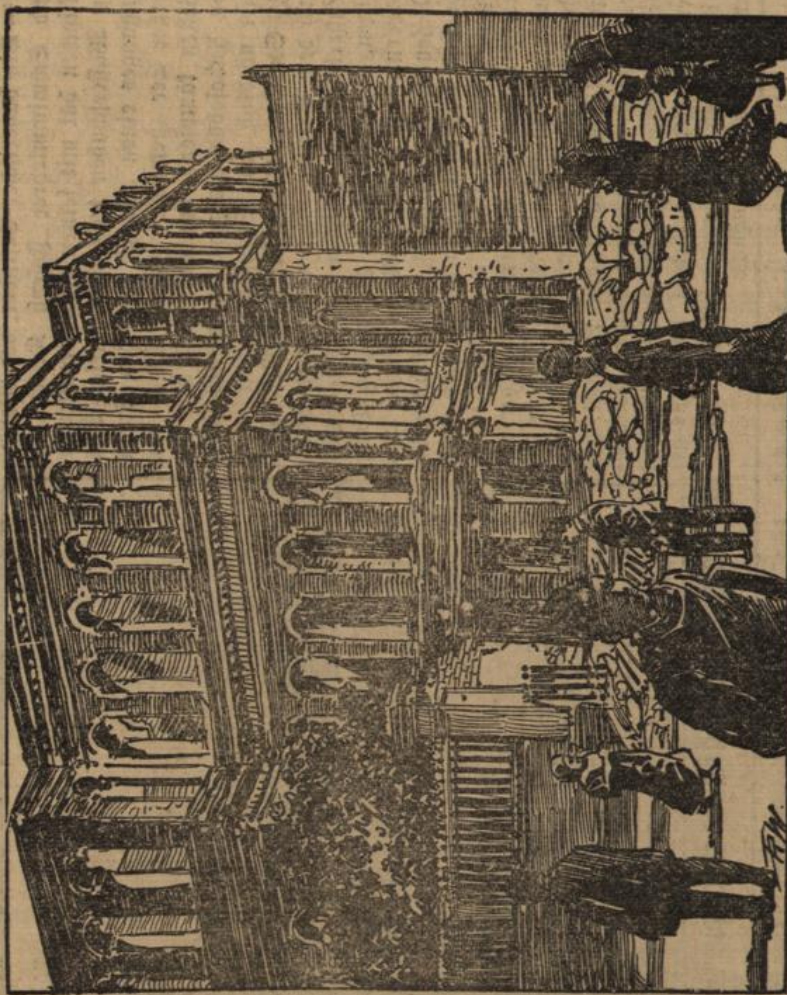
Uns klingt der obige Jubelgesang etwas denot, das Recht, sich auch für Menschen halten zu dürfen, wie der Herr, und der Dank für die „Gnade“ entspricht unseren heutigen Anschauungen so wenig, daß wir uns eines teilsigen Sagens nicht enthalten können, legt doch selbst der Gesinnung Wert darauf, sich so zu benennen, demnach darf er gelten; denn sie selbst bezeichnen sich nicht mit „Gott“, was nach der Sprache ihnen benachbarter Indiereskäme „Hochheiligster“ heißt, sondern sie nennen sich „Sinn“, das ist Mensch. Interessant hierbei es gerade deshalb, daß dieses altertümliche Verslein sich bis in unsere Zeit erhalten konnte. Wie lange wohl noch?

Von den vielerlei Ernteträngen, die in diesen für den Landwirt wichtigsten Wochen des Jahres vielerorts geübt werden, ist „das Winterüberflut“ nach Sittte, keiner, den der Weg an Feldern vorüberführt, auf denen die Schmitte das Getreide zu Garben aufmerklich, entgeht der Steuer. Die Schmitte unter den Weidern auf dem Wanderer ein Strohsack ein Band um den Arm und selbst ihn so lange, bis er sich durch ein Gipsel befreit. Man kann den hochwürdigsten in Schwere ihres Angehens ihr Respektvoll spenden. Erntearbeiten einen kleinen Jubel zum Freitrag wohl gönnen, müssen sie ja doch meist auf das Erntebrot bis zum ersten Sonntag nach Michaelis warten, und bis dahin gibt sich selbst der allerfröhliche Erntebrot wohl wieder. „Heute ist heut!“ heulen die Wäckeren daher, und man kann es ihnen nachempfinden, besonders wenn man einmal selbst mit zugreift, sei es auch, daß man nur die letzte Arbeit des Aufstehens der Garben auf den Erntebrot für kurze Zeit übernimmt. Die über keinem Körper noch einige Strapazen mehr zutrauen kann, der

verdinge sich aber gelegentlich einmal für einen ganzen Erntetrang, und er wird — hält er durch — vor seinen verehrten Mitarbeitern allerhand Hochachtung bekommen, ob er sich am Abend noch des Tages Kost und Dike, selbst aber noch für einen „Sinn“ hält, magte id aus eigener Erfahrung heraus in aller Form zu beweisen. Wie gut gekochtes Knochenbrühe, metretwegen vom Kind, so kam id mir am lieb war. Man wird klein, sehr klein, vielklein hat der Dichter des Erntetranggebildes auch einmal so mitgemacht, dann erklärte sich ja alles.

Kings auf den Feldern sieht man jetzt die Garben in langen Reihen stehen, das Korn wurde gemäht, bald wird es auf hochbeladenen, schwanen Erntewagen in die Scheunen gefahren, und füngender Lohn soll dem Landwirt für seine Weiden schließlich werden. Nach dem Urteil, das man von „hochwürdigen“ Stadlern jetzt vielfach hört, sieht uns eine großartige Ernte bevor. Für ganz so günstig halten Leute vom Fach die Aussichten allerdings nicht, und eigentlich müßten sie es doch wissen, aber man traut den Meistern, hier mit 1, dem sie sich beim lieben Herrgott nach einer glänzenden ausgefallenen Kartoffelernte einst darüber beschwerten, daß leider keine kleinen Kartoffeln für die Schweine gemachten waren. Sie sind sie aufstehen, diese Kitter vom 12. und 13. Juni, wir wollen ihnen trotzdem eine gute Ernte wünschen, denn: Hat der Bauer Geld, hats die ganze Welt! Kennen lassen, die anerkennende Dürre habe nachteilig auf den Erntetrang eingewirkt, das wird auch der Late einsehen, wenn er bedenkt, daß es außerordentlich schwer ist, den richtigen Zeitpunkt bei so abnehmender Wärme für das Mahlen des Getreides zu wählen. Mit zunehmender Hitze gehen nämlich die Nährstoffe aus dem Getreide in die Körner über, je geschäftiger demnach das Getreide wird, desto reifer wird die Frucht. Wird nun dieser Vorgang durch andauernde Hitze beeinflusst, so fallen die Körner aus und gehen für den Landwirt verloren. Ein Zeichen der richtigen Reife ist, wenn man die Getreidekörner über den Fingerringe brochen kann, wobei sich der eigentümliche Kern noch als eine bräunliche Masse zeigen soll. Dieses Stadium nennt man Getreide, während vorher die sogenannte Milchreife besetzt, bei welcher sich die Getreidekörner und das Stroh noch im ständigen Zustande befindet. Sind die Körner schon fest, so ist bereits Vollreife eingetreten, die bei so außergewöhnlicher Hitze sehr rasch in Lotreife übergeht, die den Landwirt dann um einen großen Ertrag durch Ausfallen bringt. Stierkorn läßt es sich erklären, daß selbst während des Wählens der Weidener von der Weidener bis zur Lotreife erfolgen kann. Auch die Zeit des Einfahrens will richtig gewählt sein; denn auch sie hat großen Einfluß auf die Güte der Körnerfrucht, richtig gewählt, ergeben die Körner feineres Mehl und weniger Kleie. Die heutige Zeit im Gebrauch befindlichen landwirtschaftlichen Maschinen

Die letzten Regierungsjahre der Königin Anna brachten ihm viele der viel Verdrüß und Mühseligkeit, und als im Jahre 1713 das Haus Hannover zur Regierung und mit ihm die Whigpartei zu ganz unterschiedenen Einflüsse kam, da verzog man ununterbrochen einen der treuesten Kämpfer des Protestantismus und der bürgerlichen Freiheit. Nachdem Desoe in seiner letzten politischen Schrift ein öffentliches Referendum über seine Tätigkeit im Staatsleben abgelegt hatte, legte er sich nieder, um den „Robinson“ zu schreiben, den er im Jahre 1719 vollendete. Der Mann, der durch seinen „Robinson“ Millionen Kindern jenseits Stunden bereitet hat, starb aber im Jahre 1731 aus Gram über seinen eigenen Sohn.



Das ausgebaute Generalskasernengebäude in Stambul.

## Die Feuerbrunst in Konstantinopel.

Der gewaltige Brand, welcher am Jubiläumstage der jungtürkischen Regierung in Konstantinopel, von Feuerhand angelegt, ausgebrochen ist, hat glücklicherweise nicht den enormen Umfang angenommen, wie man zuerst meinte. Von der Bundesstadt am Goldenen Horn ist etwa nur ein Behälter, und zwar lediglich im Stadtteil Stambul, ein Raub des verheerenden Elementes geworden. So sehr beklagenswert es ist, daß durch die Katastrophe zahlreiche Familien obdachlos geworden sind und eine Reihe von Menschen dabei ums Leben gekommen ist, so mag der Brand doch in hygienischer Beziehung für Konstantinopel manchen Vorteil haben. Denn an Stelle der alten, zum Teil recht kümmerlichen und drückenden Häuser wird man daran gehen, unter Mitwirkung des Staates und der zahlreichen Fremden Konstantinopels neue, in hygienischer Beziehung unerschöpfliche Gebäude zu setzen, wie sie die breite Straße des modernen Konstantinopels und weltvollen Künstsätze und weltvollen Künstsätze und weltvollen Künstsätze

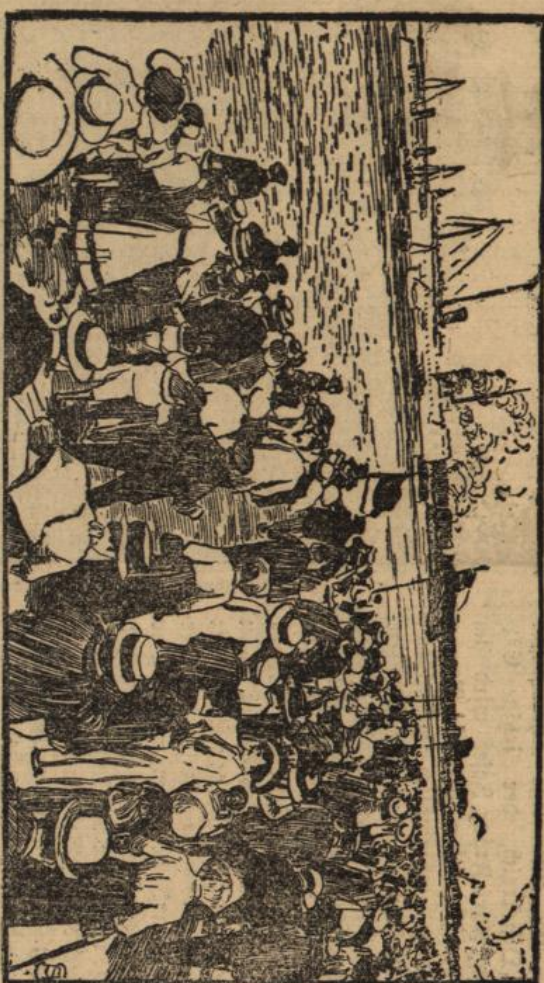
## Humoristisches.

Erholungsurlaub. Der Sekretär Meierlein hat um einen Erholungsurlaub gebeten. Nach einiger Zeit erhielt er den Befehl: „Ihr könnt in dem Urlaub sein, aber man wolle in der Abwesenheit keine Angelegenheiten für vier Wochen die Hände binden. Diese Angelegenheiten sind für vier Wochen die Hände binden.“  
 Eine Jugend. Ein Brautpaar macht bei uns Witz. Wubi wird aus dem Salon geführt; Kinder müssen nicht jedes Wort aufhören.“ „Ach, ich weiß so schon alles.“ „Ihr verlobt sich, doch ihr sollt nicht sagen.“ „So! Was kommt denn dann?“ Die Braut erwidert: „Ich nicht ganz, ich bin noch ein Jungfer.“  
 Der alte Weidenbacher war Witwer und setzte seine Wirtschaft selbst. Einmal ging er eine Weidenerin. „Was bekommt sie?“ „Ich seh' den Tag zwei Mark, in der Früh Kaffee mit zwei Wenden, um zwei Uhr Kaffee mit Brot, zum Besonderen wieder, Reis oder Wurst und eine halbe Liter und um sieben Uhr das Abendessen.“ „So, was muß ich denn dann essen, Du Luder, wenn Du den ganzen Tag frisst?“  
 Unerwartete Wirkung. Mutter: „Wenige kleine Witze ist so süß.“  
 Lante: „Allo Witze, — sag mal, — wo wohnt du?“ Witze: „In Hause!“  
 Humor des Auslandes. Schwiegervater: „Wo ist deine Frau?“ Junger Ehemann: „In der Südfreigewerkschaft, glaube ich.“  
 Schwiegermutter: „Das ist doch ein Stambul! Sie sollte zu Hause sitzen, Strümpfe waschen und Waddings waschen.“ — Junger Ehemann: „D, sag das nicht, Papa.“ Schwiegervater: „Doch, doch, da gibst's gar keine Entschuldigung.“ — Junger Ehemann: „Ich

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Krug. Druck und Verlag von F. W. Zeltner in Gießen.

eteldesten wohl dem Grundbesitzer ein gleichmäßiges Einkommen des Jahres, aber sie haben auch die große aus der Erntezeit durch ihr Geschäft vertrieben. Sie sind anders Rang der Sicherheit, von häufiger Genuß gerüstet, gegen das nun allerorten höhere Maß für die Steuer, die jetzt die Güter küssen. Gleichmäßiger und rascher ist die Steuer wohl von sich, doch werden andere Steuer gehen widerum durch den möglichen Bereich verlieren, die die Hand des Städters zu haben noch möglich. Viel wird fällt dem Greifpunkt zum Opfer. Die folgende Ruhe ist es dem Maße verfahrenen, wie die Höhepunkte sind die roten Stellen der Pflichten durch die Sommerzeit, hochstand merken sie die Seite, nicht jenseits sie setzten.

**Zur Rückkehr des Kaisers von der Nordlandreise.**



Wintertag bei „Sjöbjergens“ in Schweden.

**Die Marotto-Diplomaten.**



Die Marotto-Diplomaten sind die diesjährige Nordlandreise des Kaisers mit dem Gefolge des Monarchen in Schweden ihre Reise. Bei mancher namentlich Sommerzeit traf die Stadt „Sjöbjergens“ im Rat von Göttingen ein, wo sich ein zahlreiches Publikum, die Damen zum Teil in Gesellschaft, eingefunden hatte. Der Kaiser, den die Sonne starrte, hat bei dem Aufenthalt auf der Marotto, die am Strand aufgeführt genommen hatten, begrüßten den Monarchen mit wehenden Fahnen und Surracuren. Man hinterließ die „Sjöbjergens“ und bereitete so dem Kaiser bei seiner Rückkehr in die Heimat einen würdevollen Empfang.

wie es der Schnitter einst getan, jedoch gleichmäßig, und wie, nur immer vorwärts, schon legt sich die mächtige montierte Schere um, fort damit zum Einrennen ist keine Zeit mehr geblieben. Für die harte man wohl nun auch halb der Zeitgleichheit gleichmäßigen Schrittes von den Tennen gehen, auch die Klang wird nun von dem Schreien und Gähnen der Dreifüßler überströmt. Der Motor hat den Pflichten abgelehnt, halb hätte der letzte Wohlstand den einträglichsten Gewinn gegeben, ihn umzubringen, dazu wird wohl kaum ein letzter Schritt mehr zu setzen. Die Arbeiter sind nicht mehr, die Arbeiter sind nicht mehr, die Arbeiter sind nicht mehr, die Arbeiter sind nicht mehr, die Arbeiter sind nicht mehr.

**Zu Fuß über den Starnberger See.**



Der Erfinder Joseph Keller durchquert den Starnberger See in Wasserschuh.

**Die Fahnenflucht im deutschen und im französischen Heere.**

Deutschland.	Frankreich.
1901: 728	1901: 3230
1903: 701	1903: 3200
1904: 609	1904: 4782
1905: 580	1905: 4782
1906: 566	1906: 17258
1907: 566	1907: 17258

**Der Verfasser des „Robinson Crusoe“.**

Der Verfasser des „Robinson Crusoe“ ist Daniel Defoe, ein englischer Schriftsteller, der 1719 sein bekanntestes Werk veröffentlichte. Er wurde im Jahre 1660 als Daniel Foe geboren und lebte bis zum Jahre 1734. Sein Werk „Robinson Crusoe“ ist eine der bekanntesten Romane der Welt und wurde in viele Sprachen übersetzt.

**Die Wirkung ultravioletten Lichtes auf den tierischen Organismus.**

Die Wirkung ultravioletten Lichtes auf den tierischen Organismus ist ein Thema, das in der Medizin und Biologie von großem Interesse ist. Ultraviolettes Licht hat verschiedene Auswirkungen auf die Gesundheit, sowohl positive als auch negative. Es kann zur Vitamin-D-Synthese beitragen, aber auch zu Hautschäden und anderen gesundheitlichen Problemen führen.

Die medienburgische Verfassungsfrage.

Kostock, 1. Aug. Der Großherzog hat gestern im Palais in Kostock die auf dem Ritterhofstischen Konvent am 13. Juli erwählte Deputation empfangen.

Nach Entgegennahme der auf dem Konvent gefassten, in der Presse bereits bekannt gegebenen Beschlüsse hat der Großherzog den Deputierten nachstehendes eröffnet:

Er glaube in dem Vorgehen der Ritterschaft den Wunsch erblickt zu sollen, ihrerseits zu einer Verständigung über die Verfassungsfrage beizutragen. Ohne auf die Einzelheiten der von der Ritterschaft gefassten Beschlüsse einzugehen, müsse er doch darauf hinweisen, daß der Beschluß sich im wesentlichen mit den Vorschlägen deckt, die bereits bei den kommissarisch-deputatistischen Verhandlungen des letzten Landtags gemacht wurden, die aber schwerwiegenden Bedenken begegnet seien.

Hundertjähriges Jubiläum der Breslauer Universität.

in unserem Sonderbeilageheft. Zweiter Tag.

II. Breslau, 1. Aug. Im Anschluß an die gestern abend erfolgte feierliche Eröffnung des deutsch-akademischen Olympia begannen am heutigen Vormittag 7 Uhr im Sportpark Grünheide die turnerischen Veranstaltungen des Olympia mit turnerischen Sechs- und Einzeltämpfen. Für den Sechskampf waren 47, für den Dreikampf 28 Studenten gemeldet. Gleichzeitig begann das große Festturnier, wogu besonders zahlreiche auswärtige Nennungen eingegangen waren.

Inzwischen sind fast sämtliche offiziellen Vertreter zu den Jubiläumseierlichkeiten hier eingetroffen, die neben dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm als Vertreter des Kaisers und dem Erbprinzen von Sachsen-Meiningen, sowie dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen den Ehrwürden verstärken sollen, daß an der Jubelfeier der Breslau alma mater sich neben den höchsten, militärischen, auch alle Kreise der deutschen Wissenschaft beteiligen.

Insgesamt sind bis zum heutigen Tage 2500 ehemalige Studierende mit 600 Damen, die 2000 Studierenden der Universität und 800 Gäste und Ehrengäste Teilnehmer des Festes, das am heutigen Abend, wie bereits kurz mitgeteilt, mit dem Empfang der Ehrengäste im Stadttheater und dem daran anschließenden großen Fackelzug der Breslauer Studentenschaft offiziell eröffnet wurde.

Eine schöne Spende hat die schlesische Landwirtschaftskammer der Universität zu ihrem heutigen Jubeltage übergeben. Eine unter ihren Mitgliedern eingeleitete Sammlung von Beiträgen zum Neubau und Ausbau der landwirtschaftlichen Institute der Universität Breslau ergab die Summe von 100 000 M. Als wichtigste Stiftung des Jubiläumstages wird die Schenkung eines Breslauer Studentenheims durch die Schenkung eines Baugrundes zur Errichtung eines solchen durch die Stadt Breslau. Auch die königliche Münze hat sich durch eine Festgabe betätigt, die heute erstmalig zur Ausgabe gelangt und zwar an die Ehrengäste, sowie an die früheren und jetzigen Studierenden der Universität.

Morgen findet in der Aula der Universität die offizielle Feier des Jubiläumstages bzw. deren Eröffnung statt, in deren Verlauf die Kaiserliche Hofkapelle durch den Kronprinzen zur Befehlsung gelangen wird.

(Neue Meldung.)

Breslau, 2. Aug. (Tel.) Die Hundertjahrfeier der Breslauer Universität wurde heute mit einem impotenten Festakt in der auf Veranlassung des Kaisers prächtig erneuerten Aula Leopoldina begangen. Vor dem Festakte fanden ein evangelischer Festgottesdienst in der Elisabethkirche, dem auch der Kronprinz beiwohnte, und ein katholischer in der Mattheuskirche statt.

Bei dem Festakt in der Aula der Universität verlas der Kronprinz nachstehende

allerhöchste Kabinettsordre:

Der Universität Breslau entbiete ich zu ihrer Jubelfeier meinen königlichen Gruß und Glückwunsch. Hervorgegangen aus der Vereinigung der alten furthensburgerischen Biadrina mit der kaiserlich-leopoldinischen Universität war die neue Hochschule dazu bestimmt, die Traditionen der beiden alten Bildungstätten aufrechtzuerhalten und deren Aufgaben zu erfüllen. So wurde sie Preußens erste partielle Universität und damit die Führerin auf dem Wege zu friedlichem Leben und Miteinanderwirken der Konfessionen zum Wohle des Vaterlandes.

In der alten Pfaffenstadt, wo den slavischen Völkern zuerst die Sonne des Christentums leuchtete und die Grenzpfähle der Kultur bis nach Osten vordrängte, in der hochragenden Schöpfung Kaiser Karl IV., die an Glanz und Bürgerstolz mit dem goldenen Prag wetteiferte, in der alten Handelsstadt Breslau, in der Hauptstadt des schönen Schlesiens, ist nach dem Willen meines in Gott ruhenden Vorfahren, des Königs Friedrich Wilhelm III., die neue Universität ein Brennpunkt geworden regen Geisteslebens und steigender wissenschaftlicher Kultur. Die ernste strenge Arbeit, die hier geleistet wurde, hat Früchte getragen, nicht nur der Universität, die bald in die Reihe

der ersten Hochschulen Europas eintrat, dem preußischen Vaterlande und dem ganzen deutschen Reiche war sie zum Segen.

Vor einem Jahre, als ich der Jubelfeier der Universität Berlin persönlich beiwohnte, sprach ich es aus, daß die Berliner Universität, in schwerer Zeit gegründet, eine Pflanzstätte jenes Geistes zu werden berufen war, aus dem Preußens Wiedergeburt hervorgehen sollte. Die Breslauer Hochschule verdankt ihr Sein dem gleichen Wunsche ihres erhabenen Stifters. Daß die Universität des königlichen Vertrauens in vollem Maße würdig war, zeigte sich bereits in jenen Tagen, als der König den Ausruf „An mein Volk!“ erließ und die Breslauer Studenten, diesen Kommilitonen ein leuchtendes Beispiel, sich begeistert um die Fahne ihres Königs scharten. Daß immer Breslaus Studenten von dem gleichen Geiste befeelt sein mögen, ist meine Hoffnung und mein Wunsch. Drei Universitäten verdanken ihre Entstehung der hochherzigen Entschliessung König Friedrich III.

Zwei davon, Berlin und Bonn, führen seinen Namen. Damit das Andenken an ihren Stifter auch bei der Breslauer Universität späteren Generationen stets lebendig bleibe, will ich ihre gleichfalls seinen Namen verleihen. So soll denn mein königlicher Dank und Glückwunsch ins zweite Jahrhundert geleiten die Schlesische Friedrich-Wilhelm-Universität. Unter diesem Ehrennamen bleibe sie was sie war zur eigenen Ehre, dem Vaterlande zum Ruhme, der Menschheit zum Fortschritt!

Gegeben an Bord Meiner Yacht „Hohenzollern“, in Bergen, 26. Juli.

Kultusminister Troitz z. Solz übermittelte in einer Begrüßungsansprache die Glückwünsche der Staatsregierung und im besonderen der Unterrichtsverwaltung. Er gedachte des Stifters der Universität, der von Breslau aus den „Ausruf an mein Volk!“ erließ, und betonte, daß an dem gewaltigen Aufschwung Deutschlands auf allen Gebieten des geistigen und materiellen Lebens auch die Universität Breslau ihren Anteil habe. Der Minister beglückwünschte die Universität und ihre Vertreter zu den allerhöchsten Gnadenbeweisen.

Verfammlungen und Kongresse in Baden.

a. Karlsruhe, 1. Aug. Der Gesamtverband der badischen Eisenbahnbeamten- und Arbeitervereine hielt nach längerer Pause letzte Woche in der Restauration z. „Klosterbräu“ eine erweiterte Versammlung ab, die sich mit der fünftägigen Gestaltung dieser 1906 mit großen Hoffnungen gegründeten Organisation befaßte. Nach den Darlegungen des ersten Vorsitzenden Groß-Oberreferent Trautmann soll der Gesamtverband außer den gemeinschaftlichen Fragen, wie Beamtenausweise, Dienst- und Ruhezeiten und dergl., besonders wirtschaftliche Fragen behandeln; es kommen hierbei insbesondere die Wohnungsfrage, Rechtsmittel, ferner die Gründung von Bauvereinigungen, Warenvereine in Betracht. Die Vertretung der eigentlichen Standesinteressen dagegen verbleibt nach wie vor Sache der Einzelvereine, deren volle Selbständigkeit gewahrt bleibt. Die Satzungen des Verbandes sind in Neubearbeitung und werden zahlreiche Änderungen und Verbesserungen gegenüber den bisherigen enthalten. Der statutenmäßige (alle zwei Jahre) neuer stattfindende Verbandstag wird in Karlsruhe abgehalten werden und zwar voraussichtlich am 29. Oktober stattfinden.

w. Sinsheim, 1. Aug. Kürzlich fand im Hotel Post hier der diesjährige jahungsgemäße badische Rechtskonjulententag statt, der trotz des durch die Hitze sehr beeinträchtigten Reisewetters ziemlich gut besucht war. Von allen Teilen des Landes waren Vertreter erschienen. Die Tagesordnung befaßte sich namentlich mit Besprechung über die bürgerliche Rechtspflege, Fragen über die Deckung des Bedürfnisses des rechtsuchenden Publikums, Gesetzesentwürfen, ferner mit solchen über Hebung und Sicherung der Standesverhältnisse mit Beförderung der Einkommen mit Rücksicht auf die eingetretenen allgemeinen Teuerungen u. a. a. Der Geschäfts- und Kassenericht schlossen gut ab. Unter der Einmütigkeit der Kollegen bei den Beratungen widmete sich die Tagesordnung unter der Leitung des Vorsitzenden Herrn Rechtskonjulenten Wegert von Jahr rasch und zielbewußt ab. Die Verhandlungen, die morgens 10 Uhr begannen, endigten mittags 5 Uhr und wurden nur durch das anlässlich der Versammlung abgehaltene Festessen unterbrochen. Die Wahlen ergaben in Anerkennung der Verdienste der Auscheidenden die einstimmige Wiederwahl derselben. Nach einem kleinen Rundgang durch das schöne Städtchen Sinsheim lehrten die Kollegen in ihre Heimat zurück mit dem Ausdruck der Befriedigung über die Tagung. Als nächster Vorort für den badischen Rechtskonjulententag ist Tauber-Bischheim in Aussicht genommen.

J. Bühl, 1. Aug. Am 30. September findet dahier im Fortunasaale die diesjährige Generalversammlung des „Allgemeinen Bad. Lehrer-Witwen- und -Waisen-Stiftes“ statt.

Was im Baedeker fehlt.

Wer vom Joche des Berufs befreit, eine Tour durch die Alpen durch das schottische Hochland oder durch die norwegischen Fjorde bis zum Nordkap unternimmt, der wird bald inne werden, daß die Natur nicht ihresgleichen hat.

Nur keine überflüssigen Ausgaben! Fahre dritter Klasse! Im heißen Sommer, besonders an einem Fensterplatz an der von der Sonne abgewandten Seite ist die dritte Klasse sogar entschieden angenehmer als die vierte.

Dagegen spare man nicht mit den Trinkgeldern. Wer nicht soviel Geld hat, daß er unterwegs was trinken kann, der bleibe lieber zu Hause.

Von allen Alpenseen verdient der Bierwaldbüchler weitaus den Vorzug zum ersten Frühstück.

In der Schneegrenze pflegt die Vegetation und an der Zollgrenze pflegt der Zigarrenvorrat rapide zu verschwinden.

Zu größeren Bergwanderungen gehören genagelte Bergschuhe, eine Eisaxt, ein haltbares Seil und eine Berliner Zeitung, die man auf der Zahnradbahn bequem durchliest.

Die Gotthardbahn ist äußerst lohnend und bietet besonders auf der Strecke von Amsteig bis Göschenen entzückende Ausblicke auf eine weitere Kurssteigerung an der Berliner Börse.

Dagegen gibt es auch Drahtseilbahnen mit sechzig Prozent Steigerung und null Prozent Dividende.

Hauptregel für Globetrotter: Reise niemals in ein Land, in dessen Sprache du nicht fluchen kannst. (Luftige Blätter.)

Handel und Verkehr.

Δ Ahern, 1. Aug. Der Obstmarkt am Montag war mit Obstsorten aller Art sehr gut besetzt. Für Frühweizengarten

wurden bis zu 23 M bezahlt. — In Bühl wurde heute der erste Nachmittags-Frühobstmarkt abgehalten, der mit Frühweizengarten reich besetzt war.

Konturfe in Baden.

Oberkirch. Vermögen des Anton Huber „zur Sonne“ in Oppenau. Konkursverwalter Kaufmann Gustav Wilderer in Oppenau. Konkursforderungen sind bis zum 12. August 1911 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch, 23. August 1911, vormittags 11 Uhr.

Neustadt. Vermögen des Schlossermeisters Adolf Becker in Neustadt. Konkursverwalter Kaufmann Karl Müller hier. Konkursforderungen sind bis zum 10. August 1911 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch, 23. Aug. 1911, vormittags 11 Uhr.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing various financial data, including exchange rates for Frankfurt, London, Paris, and other locations, along with interest rates and commodity prices.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrog.

Der hohe Druck, dessen Kern noch über Nordosteuropa lagert, hat sich seit gestern wieder weiter gegen Südwesten hin über Deutschland ausgebreitet. Da zugleich die westliche Depression nordwärts abgezogen ist, so ist auch in der nächsten Zeit ein Witterungsumschlag nicht zu erwarten. Das Wetter war am Morgen vorwiegend heiter; die Morgentemperaturen waren in Norddeutschland meist noch etwas gegen gestern gestiegen. Ueber Westrußland hat sich ein flaches Minimum ausgebildet, das uns aber nicht beeinflussen wird; es ist deshalb Fortdauer des meist heiteren und heißen Wetters mit lokalen Gewittern zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, barometer, thermometer, anemometer, wind, and sky conditions for August 1st and 2nd.

Höchste Temperatur am 1. August 31,4°; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 20,1°.

Niederschlagsmenge am 2. August, 7,26 Uhr früh 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden am 2. August, 7 Uhr früh. Biarritz halb bedeckt 22°, Triest heiter 24°, Rom wolkenlos 22°, Cagliari wolkenlos 24°.

Erledigte Stellen für Militärwärter.

Strassenwärter sofort nach Unterlauchringen oder Adelsberg, Amtsbezirk Waldshut, Groß. Wasser- und Strassenbauinspektion Waldshut, Straße Nr. 15, Landstraße 48/54. Probezeit für Militärwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 3 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Anfangsvergütung 600 Mark, Höchstvergütung 780 Mark (je einchl. 36 Mark Grasnutzen), Hilfsarbeitervergütung 100 Mark, für 1 Abm. Schottereinlegen 45 Pfg., Nebenbezüge 16 Mark.

Strassenwärter sofort nach Murg, Rhina oder Niederhof, Amtsbezirk Säckingen, Groß. Wasser- und Strassenbauinspektion Waldshut, Straße Nr. 9, Landstraße Nr. 48. Probezeit für Militärwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 3 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Jahresvergütung 840 Mark einchl. 6 Mark Grasnutzen, Nebenbezüge 17 Mark.

CENTRALHEIZUNGEN Projekte und Ingenieur-Besuche kostenlos. Georg Huber Nachf. Heinrich Lammers Gegründet 1837 KARLSRUHE i. a. Ourlacherallee 39



### Einladung.

Am Donnerstag, den 3. August, nachmittags 5 Uhr, findet im Saale der „Eintracht“ ein **öffentlicher, ausführlicher Vortrag** über das neue Dampfbockverfahren **Original-Bade-Duplex** statt.

Zugleich wird auch an Hand eines Thermometer-Wasserbad-Apparates sachlich und praktisch bewiesen, wie zeitraubend und umständlich die veraltete, längst überholte Einfachmethode ist. Gleichzeitig-Ausstellung sämtl. Original-Bade-Duplex-Einfachartikel. Die geehrten Hausfrauen von hier und Umgegend beehrt sich zu diesem überaus lehrreichen und wichtigen Vortrage einzuladen und bittet um regen Besuch.

**Edmund Eberhard,**  
Haus- und Küchengerätemagazin,  
Telephon 1264.

**Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.**  
Gymnasial-Realklassen Sexta-Prima. Einjähr. Freiw. Förderung körperl. Schwacher und Zurückgebliebener. Aufgaben unter Anleitung in tägl. Arbeitsstde. Sport, Spiel, Werkstätte. Familienheim. Prospekt, Prüfungsergebnisse. 6436a 6.1

**Evgl. Studienheim Neustadt a. H.**  
für Schüler höherer Lehranstalten. Ertrag der Familie. Beste Verpflegung. Geistesfördernde Aufsicht (eventl. Nachhilfe). Nicht zum Erwerb als gegründet. Besuch der staatlichen Schulen (Gymn.-Schulgeld 45 M., Mealschuldgeld 30 M. jährlich). Besser und billiger als Privat-Internat. Beschränkte Schülerzahl (höchstens 20) mit möglicher Wahrung des Familiencharakters. Herrliche gesunde Lage. Großer Garten. Spiel-Turnplatz. Regalbahn. Neuzzeitliche Einrichtung. Prospekt, Haus- und Arbeitsordnung u. s. f. durch das

Direktorat  
Göttestraße 11.

6445a

**Baden-Löwenbräu.** Münchener Bier-Restaurant I. R. Anerk. gute Küche. Garten u. Terrasse. Fr. Voss.

**Kappel Gasthaus zum Stern** Schwarzwald, Station der Höllentalbahn  
Angenehmer Luftkurort, 890 m ü. M. Aussicht auf die Alpen. Prachtige Tannenwälder. Forellenfischerei. Milchwirtschaft. Helle freundl. Zimmer. Bäder im Hause. Tennisplatz. Eigenes Fuhrwerk. Telephon Neustadt 12. 6735a 3.1

**Rötenbach (Höllentalbahn) „Gasthaus zum Rössle“**  
831 m ü. d. Meer  
Besitzer: **Adalbert Ganter.** 6528a 6.5  
Schöne luftige Fremdenzimmer. — Gute Küche. — Reelle Weine. — Eigenes Fuhrwerk. — Milchkur im Hause. — Forellenfischerei. — Flußschwimmbad. — Wannenbäder und Douchen. — Schöne Ausflüge nach der Wulachschlucht.

**Villingen (Schwarzwaldbahn) Solbad-Hotel „Zähringer Hof“**  
Sol-, Kohlensäure-, elektr. Lohannisbäder, schönste freie Lage. Prospekt durch **V. Kammerer.** (5809a)

**Luftkurort Obertal**  
600 m ü. d. M. Stat. Baiersbrunn, M. Freudenstadt. Prädikate Lage, schöner Hochwald ans Haus anstehend. Vortreffl. Stützpunkt für Ausflüge nach Wildsee, Imbsheim, Mummelssee, Kniesbis, Santenbachfälle, Allerheiligen u. s. w. Freundschaftliche, luftige Zimmer. Elektr. Licht, Wader, Equipagen, Posthalterei, Telefon im Hause. Jagd- u. Forellenfischerei. Besondere Preise. Prospekt. Bei anerkannt vorzügl. Verpflegung hält sich bestens empfohlen.

**Luftkurort Nothweiler (Pfalz) Kurhaus Brubach**  
Gutes bürgerliches Haus. Jagdgelegenheit. Telephon im Haus. 5302. Inh.: **H. Brubach,** Küchenchef.

**Luftkurort Eichenberg** am Hallwilersee (Schweiz) Telephon  
Bost. Seengen. Staubb. Luft. Tannenwälder. 650 m ü. M. Preis 3.60 bis 5.— per Tag, alles inbegriffen. 4 Mahlzeiten. Eig. Landwirtschaft u. Pflanzwert. Stat. Boniswil. S.T.B. Prospekt gratis. 4116a

**Erste Mannheimer Versicherung geg. Ungezielte** gegründet 1900.  
Inhaber: **Eberhard Meyer,** langjähriger Kammerjäger, Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. — Telephon 2977 (Anruf Söller).  
Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer unter weitestgehender Garantie. 10550a\*

**Feinste Tafelbutter,** Güte anerkannt — liefert in Bott- und Bahndosen 23812.10.3  
**W. Schmetzer junior,** Remten im Allgäu 41.

**Herrschäfts-Landauer** wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 10244 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Hochbauarbeiten-Vergebung.

Für den Neubau des Fernheizwerkes im neuen Personenbahnhof in Karlsruhe haben wir gemäß Verordnung Sr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 nachgenannte Arbeiten zu vergeben:  
1. Schreinerarbeiten.  
2. Schlosserarbeiten.  
3. Maler- und Tischlerarbeiten.  
Die Vergabungsunterlagen sind in der Bauhütte beim Fernheizwerk aufgelegt. Angebotsbroschüren können dorthin in den üblichen Geschäftsstunden gegen Erstattung der Selbstkosten erhoben werden und zwar für O.-B.: 1 = 45 M., 2 = 50 M., 3 = 25 M. Nach auswärtig werden keine Unterlagen zugesandt.  
Die Angebote sind spätestens bis Donnerstag, den 17. August, nachmittags 4 Uhr, portofrei und mit der Aufschrift: „Neuer Personenbahnhof, Karlsruhe, Fernheizwerk, ... arbeiten“ versehen an das Inspektionsbureau, Ertlingerstraße 39, III., wo die Eröffnung stattfindet einzureichen. Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.  
Die Angebote sind spätestens bis Donnerstag, den 17. August, nachmittags 4 Uhr, portofrei und mit der Aufschrift: „Neuer Personenbahnhof, Karlsruhe, Fernheizwerk, ... arbeiten“ versehen an das Inspektionsbureau, Ertlingerstraße 39, III., wo die Eröffnung stattfindet einzureichen. Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.  
Gr. Bahnbauinspektion II.

**Antragsarbeitenvergebung.**  
Für die Verlegung des Personenbahnhofes Karlsruhe haben wir den Antrag von zwei eisernen Brücken (Unterführung der Wolfartsweierer- und Zimmerstraße) mit beinahe je 6600 qm Antragsfläche nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Jan. 1907 zu vergeben.  
Die Unterlagen zur Vergabung, die nicht nach auswärtig geschickt werden, liegen auf unserem Geschäftszimmer Ertlingerstraße 39 III zur Einsicht auf und werden dorthin gegen 20 Pf. Kostenertrag abgegeben.  
Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin, **Sonntag, den 19. August 1911, vormittags 10 Uhr,** verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, eintreffen. Die Zuschlagsfrist beträgt 8 Wochen. 11939.2.2  
Karlsruhe, den 28. Juli 1911.  
Großh. Bahnbauinspektion II.

**Zeichnungsordner** für Architekten und Maschinenfabriken.  
Bestellung erbeten.



**Multiplex, G. m. b. H.,**  
Sophienstrasse 182. 9277

**Streng diskret** liefert großes Möbelgeschäft am hiesigen Plage einzelne Möbel sowie komplette Aussteuern **auf Teilzahlung** ohne Erhöhung des Kassapreises, an Beamte ohne jede Anzahlung. Offerten unter Nr. 11489 an die Expedition der „Bad. Presse“ 12.4

**Instituts- und Privat-Gelder** An- u. Verkauf von Restkaufschillingen etc. durch **August Schmitt,** Hypotheken- und Bankkommissions-Geschäft, Karlsruhe — Hirschstrasse 43 Telephon 2117. 7978\*

**Beamte,** mittlere und höhere erhalten Bankdarlehen auf zehn Jahre, feiner Beleihung und Kauf von Ersparnissen und Hypotheken. Geschäftskapitalien u. Kautionen. Genaue Anfr. eventl. mit Rückporto an **K. Liedmann,** Düsseldorf-Ertrathstr. 105. 6802a

**17-18000 Mk.** als II. Hypothek bis 80% der Schätzung auf neues, rentables Wohnhaus in bester Stadtlage **auszuheben gesucht.** Offerten unter Nr. 11923 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Hotel-Restaurant „Karlsburg“ Durlach.** 12090  
**Donnerstag, den 3. Aug., abends 8 Uhr: Grosses Garten-Konzert**  
Militär-Musik mit auserlesenem Programm.  
Ergebenst ladet ein **H. Haas.**

**Waren-Versteigerung.**  
Donnerstag, den 3. August, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage **Rüppurrerstraße 20** gegen bar öffentlich versteigern:  
ca. 15 Mille Zigarren, 1 Partie Zigaretten, 1 Partie Nadeln, ca. 200 Schachteln Schubereme, 1 Rolle Einwickelpapier, 1 Partie Düten, Kognat und Liköre, sowie Schuhwaren aller Art.  
Siebhaber ladet höfl. ein  
**J. Madlener, Auktionator.**  
NB. Schuhwaren können vormittags zu Versteigerungspreisen gekauft werden. 12096

**Patente** Ausarbeitung von Patenten (In- und Ausland) Gebrauchsmustern etc. besorgt das **Ingenieur-Büro O. Werther, Karlsruhe** Telephon 2366 Hübschstr. 36.

**Billige Kohlen** Wegen Räumung unseres Lagers am Westbahnhof offerieren wir **nur so lange Vorrat reicht: Ia. Rußkohlen II, gesiebt, 1.— per 3tr.**  
bei Abnahme von mindestens 30 3tr., ferner:  
Ia. Rußkohlen III, gesiebt „ 1.20 „ „ „  
Ia. Rußkohlen IV (sehr feinst) „ 1.— „ „ „  
Ia. Anthracit II „ 1.85 „ „ „  
Ia. Eisenerzkohle „ 1.25 „ „ „  
Ia. Braunkohlenbriketts „ 1.10 „ „ „  
alles frei vor's Haus, gegen bar. 11980.7.8  
**Syndikalfreies Kohlen-Contor Karlsruhe G. m. b. H.** Telephon Nr. 2644. Büro: Karlstraße 20.

**Endlich erwischt,** das echte Dr. Gentner's „Goldperle“ wo jedes Paket Weichenseifenpulver „Goldperle“ ein wirklich reizendes u. praktisches Geschenk enthält. Verlangen Sie aber ausdrücklich nur „Goldperle“ mit Schumart'schem Logo, wegen der vielen minderwertigen Nachahmungen. All. Fabr.: **Carl Gentner, Fabrik chem. Loehn. Prod., Göppingen.**



**Günstige Gelegenheit zur Gründung einer Haupt- oder Neben-Ertrags ohne Branchenkenntnis** bietet sich fleißigen Eheleuten durch Übernahme eines Vorrates langjährig bewährter, eingeführter Spezialitäten für den tägl. persönlichen und Haushaltungsbedarf. Der Vertrieb kann an jedem Orte u. von der Privatwohnung aus geschehen. Erforderlich ca. Mk. 1-2000.— Barzahlung. Geil. Angebote unter **E. Z. 136 hauptpostlagernd Freiburg i. Br.** 824333

**3 frischmelkende, schwarzweiße Holländer Kühe** gibt billig ab. 6857a.3.3  
**Gut Ludwigsau,** bei Maximiliansau a. Rheim.  
Ein gut erhaltener **Porzellanherd** mit Kupferkessel u. Messinghänge ist wegen langem billiger zu verkaufen. Näheres 824347  
Wer befragt  
Umzug nach Wildbad? Geil. Off. m. Preisang. unt. Nr. 824168 an d. Exp. der Bad. Pr. 2.1



**Pension Graf Zeppelin,** B.-Baden, Bismarckstr. 12, vornehm, neu eingerichtetes ... Hans I. Manges. ...  
Zimmer mit und ohne Pension. Das ganze Jahr geöffnet.

**Fränkischer Hof, Hotel** 32/36 Komödienstraße 32/36. Altbelanntes, bestempfohlenes Hotel (5 Minuten vom Bahnhof). Logis, Frühstück von Mk. 2.75 an. Wein- und Bier-Restaurant. **Wwe. Lucas Brems.**

**Prima Apfelwein** goldklar, liefert in Reihfässern von 40 Liter an zu 24 Bfg. per Liter, Reinetten zu 30 Bfg. per Liter.  
**Kohler & Berger,** Apfelwein-Reiterei Bühl i. B. Lieferant vieler Sanatorien und 20.4 Hotels. 6820a  
Gabe ca. 5-6 3tr. garantiert reinen 6891a.2.1

**Bienenhonig** à Bfd. 1 Mk. (größeres Quantum billiger) sofort zu verkaufen. **G. Hitzmann,** Seilgasse, Amt Kohl i. B. Eine in gutem Zustande sich befindliche

**Bäckerei** mit Spezereihandlung auf dem Lande, in nächster Nähe Karlsruhe und Haltpunkt zweier Bahnlinien, ist an tüchtige Bäder unter günstige Zahlungsbedingungen preiswert bei kleiner Anzahlung **sofort zu verkaufen**. Seiner Größe entsprechend eignet sich das Anwesen auch zum Betrieb eines anderen Geschäftes. Offerten beförd. unter Nr. 6006a die Exped. der „Bad. Presse“.

**Geschäftshaus.** Ein neuerbautes Wohnhaus mit sehr gutem Spezereigeschäft in guter Lage in Durlach, gut rentierend, sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 824381 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 4.1  
In Karlsruhe ist gutgehende **Schlosserei** mit elektr. Betrieb, altes Geschäft, umfänglich und preiswert zu verkaufen. Offerte unter 823947 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Wohn- und Geschäftshaus** in Dos. b. Baden, gut vermietbar, ist Verhältnisse halber **sofort preiswert zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 823972 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.2

**Villa in Durlach,** am Fuße des Zumburgs, mit schönem Obgarden, der Zeit entsprechend, für 24000 Mark zu verkaufen. Off. unter Nr. 824080 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

**Grünwinkel.** Kleine Villa, bestehend aus 5 Zimmern u. Garten zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 823843 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Stoewer-Landaulet,** 6/14 PS, Vierzylinder, wenig gebraucht, tadelloser Stand, preiswert zu verkaufen. 6815a.3.2  
**Gebrüder Mappes, Heidelberg.**  
Oliver-Schreibmaschine 24 wie neu, 125 Mk., sofort veräußert. Offerten unter Nr. 824377 an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.1  
**Bernhardiner Hund** selten schön. Vier, garantiert linder- u. gefüßel-freiem, gut. Wächter. Umfänglich halberpreiswert zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 6880a in der Expedition der „Bad. Presse“ 2.1  
**Bernhardiner-Hunden** 1 1/2 Jahr alt, weiß-gelb gefleckt, raffiniert, äußerst wachsam, sehr stark, für einen Lagerplatz oder Landgut sehr geeignet. Das Tier wird nur in gute Hände abgegeben. Preis nach Uebereinkunft. Bei Anfragen Rückporto erbeten. 6892a  
**Johann Klein, Baugeschäft** Ertlingen i. B.



**Flammer's** *Trifna* Neue Packung **15 Pfg.** *Trifnungülwolk*  
geben vermöge ihrer besonderen Herstellung eine wunderbar schöne, reine, frischduftende Wäsche, wie sie der Stolz jeder Hausfrau ist. Verwendung teurer, meist schädlicher Bleichmittel ist überflüssig. Jeder Versuch überzeugt. Man beachte die wertvollen Geschenke.  
Geschenk Nr. 31

